DYS+ Campus

Übungsheft · Deutsch · Klasse 8

Filme verstehen

Erklärungen, 42 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Einstellungsgrößen, Perspektiven und Schnittarten benennen.
- Ich kann Ton und Handlung eines Kurzfilms beschreiben.
- Ich kann Wirklichkeit und Inszenierung unterscheiden.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-8/deutsch/filme-verstehen/mein-eindruck-vom-film

Kurz erklärt

Einstellungsgrößen

Name	Was ist zu sehen?
Totale	ganzer Raum, Figur klein
Halbtotale	Figur ganz, Umgebung sichtbar
Nahaufnahme	Kopf und Schultern
Großaufnahme	Gesicht füllt das Bild
Detailaufnahme	ein kleines Detail

Perspektive und Schnitt

Mittel	Mögliche Wirkung
Aufsicht	klein, schwach
Untersicht	groß, mächtig
Handkamera	unruhig, nah
Parallelmontage	Spannung
Überblendung	Zeitsprung

Einen Eindruck begründen

1. Eindruck nennen: Der Anfang wirkt beklemmend.
2. Beobachtung: Nora steht klein im Hof (E1) und ein tiefer Ton setzt ein (E3).
3. Begründung: Der Eindruck entsteht durch kleines Bild und tiefe Musik.

Merksatz: Erst beschreiben, dann deuten: Was sehe ich? Was höre ich? Wie wirkt es?

Typischer Fehler: Viele sagen nur „Der Film war gut“. Eine Begründung mit Bild, Ton oder Handlung fehlt dann. Auch echte Aufnahmen sind gestaltet, nicht nur „die Wirklichkeit“.

Tipp: Sieh einen kurzen Filmausschnitt zweimal: einmal für die Handlung, einmal mit Blick auf Kamera und Ton.

●○○ Basis

Fachbegriffe sicher anwenden

1 Welche Einstellungsgröße? Kreuze an.

a) Das Gesicht füllt das Bild. _____ ☐ **Großaufnahme** ☐ **Totale** ☐ **Halbtotale**

b) Nur ein Schlüssel im Schloss ist zu sehen. ☐ **Detailaufnahme** ☐ **Totale** ☐ **Nahaufnahme**

_____

c) Ein ganzer Hof, die Figur ist klein. ☐ **Detailaufnahme** ☐ **Totale** ☐ **Großaufnahme**

_____

d) Kopf und Schultern einer Person. ☐ **Detailaufnahme** ☐ **Nahaufnahme** ☐ **Totale**

_____

e) Eine Person ganz zu sehen, dazu viel Umgebung. _____ ☐ **Detailaufnahme** ☐ **Halbtotale** ☐ **Großaufnahme**

2 Welche Perspektive oder Bewegung? Kreuze an.

a) Die Kamera blickt von oben auf ein Kind. ☐ **Aufsicht** ☐ **Untersicht** ☐ **Normalsicht**

_____

b) Die Kamera blickt von unten zu einem Lehrer hinauf. _____ ☐ **Untersicht** ☐ **Aufsicht** ☐ **Normalsicht**

c) Die Kamera dreht sich auf der Stelle. _____ ☐ **Schwenk** ☐ **Kamerafahrt** ☐ **Zoom**

d) Die Kamera fährt durch den Raum auf eine Person zu. _____ ☐ **Kamerafahrt** ☐ **Schwenk** ☐ **Standbild**

e) Die Aufnahme wackelt stark. _____ ☐ **Stativ** ☐ **Zeitlupe** ☐ **Handkamera**

3 Welche Wirkung passt? Kreuze an.

a) Untersicht auf einen Menschen: ☐ **wirkt groß und mächtig** ☐ **wirkt klein und schwach** ☐ **wirkt unscheinbar**

_____

b) Viele kurze Schnitte: ☐ **wirkt ruhig** ☐ **wirkt langweilig** ☐ **wirkt hektisch und spannend**

_____

c) Tiefe, langsame Musik: _____ ☐ **wirkt fröhlich** ☐ **wirkt lustig** ☐ **wirkt bedrohlich**

d) Plötzliche Stille: ☐ **beendet den Film** ☐ **macht den Film leiser** ☐ **erhöht die Spannung**

_____

4 Stimmt der Satz? Verbessere falsche Sätze.

a) Eine Szene besteht meistens aus mehreren Einstellungen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Ein Schwenk ist dasselbe wie eine Kamerafahrt. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Parallelmontage zeigt zwei gleichzeitige Handlungen im Wechsel. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Die Aufsicht lässt Personen groß und mächtig wirken. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

●●○ Standard

Eine Szene analysieren

5

Lies die Beschreibung. Kurzfilm „Der Schlüssel im Regen“ (frei erfunden), Dauer etwa eine Minute. Einstellung 1 (Totale): Ein Hinterhof im Regen. Nora steht klein und allein vor einer Tür. Ton: Regen, ferner Verkehr. Einstellung 2 (Nahaufnahme): Nora ist von Kopf bis Schultern zu sehen. Sie hebt einen Schlüssel, ihre Hand zittert. Ton: Regen, leises Klirren. Einstellung 3 (Großaufnahme): Noras Gesicht, die Augen sehen zur Tür. Ton: Ein tiefer Musikton setzt ein. Einstellung 4 (Untersicht, Halbnahe): Hinter der Glasscheibe erscheint ein älterer Mann, Herr Berg. Ton: Schritte. Einstellung 5 (Detailaufnahme): Der Schlüssel im Schloss. Ton: ein deutliches Klack, die Musik bricht ab. Einstellung 6 (Halbtotale): Die Tür öffnet sich, Licht fällt in den Hof. Herr Berg lächelt. Ton: Der Regen wird leiser, warme Musik.

a) Welche Einstellungsgröße hat E1 und welche Wirkung?

b) Welche Wirkung hat die Großaufnahme in E3?

c) Welche Perspektive hat E4 und wie wirkt Herr Berg?

d) Was bewirkt in E5 das Abbrechen der Musik?

Ton und Handlung. Kurzfilm „Der Schlüssel im Regen“ (frei erfunden), Dauer etwa eine Minute. Einstellung 1 (Totale): Ein Hinterhof im Regen. Nora steht klein und allein vor einer Tür. Ton: Regen, ferner Verkehr. Einstellung 2 (Nahaufnahme): Nora ist von Kopf bis Schultern zu sehen. Sie hebt einen Schlüssel, ihre Hand zittert. Ton: Regen, leises Klirren. Einstellung 3 (Großaufnahme): Noras Gesicht,

6 **die Augen sehen zur Tür. Ton: Ein tiefer Musikton setzt ein. Einstellung 4 (Untersicht, Halbnahe): Hinter der Glasscheibe erscheint ein älterer Mann, Herr Berg. Ton: Schritte. Einstellung 5 (Detailaufnahme): Der Schlüssel im Schloss. Ton: ein deutliches Klack, die Musik bricht ab. Einstellung 6 (Halbtotale): Die Tür öffnet sich, Licht fällt in den Hof. Herr Berg lächelt. Ton: Der Regen wird leiser, warme Musik.**

a) Wie verändert sich der Ton vom Anfang zum Ende?

b) Welche Funktion hat das Klack in E5?

c) Ordne die Handlung: Exposition, Steigerung, Höhepunkt, Auflösung.

d) Wie verändert sich die Stimmung vom Anfang zum Ende?

7 **Fülle die Lücken.**

a) Die Auswahl und Anordnung der Einstellungen nennt man _____.

b) Ein Blick in die Vergangenheit einer Figur heißt _____.

c) Eine Figur, die von oben gefilmt wird, wirkt eher _____.

d) Wenn zwei Handlungen abwechselnd gezeigt werden, spricht man von _____ montage.

●●● Plus

Gestalten und prüfen

8 **Plane eine eigene kurze Szene (zum Beispiel: Jemand wartet auf eine wichtige Nachricht).**

a) Schreibe drei Einstellungen mit Einstellungsgröße.

b) Welche Perspektive wählst du für eine Einstellung und warum?

c) Beschreibe den Ton.

d) Welche Wirkung soll die Szene haben?

9 **Wirklichkeit oder Inszenierung? Beitrag A: Eine Reporterin steht vor einer überfluteten Straße und spricht in die Kamera. Es gibt nur den Originalton, keine Musik. Beitrag B: Ein Film über Wölfe im Wald zeigt echte Tiere, dazu ein Sprecher und laute, dramatische Musik. Die Bilder wurden aus Hunderten von Stunden Material ausgewählt. Beitrag C: Ein Zeichentrickfilm zeigt einen sprechenden Fisch, der im Meer Abenteuer erlebt. Beitrag D: Ein Computerspiel zeigt eine Stadt, die komplett am Computer entstanden ist.**

a) Ordne die Beiträge: Welche wollen Wirklichkeit abbilden?

b) Warum ist auch Beitrag B gestaltet?

c) Welche Beiträge zeigen virtuelle Welten?

d) Wie kannst du prüfen, ob ein Bild echt ist?

10 Stimmt der Satz? Verbessere falsche Sätze.

a) Auch echte Aufnahmen werden durch Auswahl und Schnitt gestaltet. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Ein Dokumentarfilm zeigt die Wirklichkeit ohne Gestaltung. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Computerspiele zeigen virtuelle Welten. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Bilder im Netz sind immer echt, wenn sie viele Menschen teilen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Einstellungsgrößen, Perspektiven und Schnittarten benennen.	☐	☐	☐
Ich kann Ton und Handlung eines Kurzfilms beschreiben.	☐	☐	☐
Ich kann Wirklichkeit und Inszenierung unterscheiden.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Fachbegriffe sicher anwenden

1 Welche Einstellungsgröße? Kreuze an.

a) Großaufnahme

→ Das Gesicht füllt das Bild.

b) Detailaufnahme

→ Nur ein kleines Detail.

c) Totale

→ Man sieht den ganzen Raum.

d) Nahaufnahme

→ Kopf und Schultern sind zu sehen.

e) Halbtotale

→ Die Figur ist ganz sichtbar.

2 Welche Perspektive oder Bewegung? Kreuze an.

a) Aufsicht

→ Blick von oben.

b) Untersicht

→ Blick von unten.

c) Schwenk

→ Die Kamera bleibt am Ort.

d) Kamerafahrt

→ Die Kamera bewegt sich.

e) Handkamera

→ Wackeln deutet auf Handkamera hin.

3 Welche Wirkung passt? Kreuze an.

a) wirkt groß und mächtig

→ Der Blick geht hinauf.

b) wirkt hektisch und spannend

→ Das Tempo steigt.

c) wirkt bedrohlich

→ Tiefe Töne erzeugen Beklemmung.

d) erhöht die Spannung

→ Man erwartet etwas.

4 Stimmt der Satz? Verbessere falsche Sätze.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Beim Schwenk dreht sich die Kamera auf der Stelle, bei der Kamerafahrt bewegt sie sich im Raum.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Die Aufsicht lässt Personen klein oder schwach wirken.

●●○ Standard: Eine Szene analysieren

5 **Lies die Beschreibung. Kurzfilm „Der Schlüssel im Regen“ (frei erfunden), Dauer etwa eine Minute. Einstellung 1 (Totale): Ein Hinterhof im Regen. Nora steht klein und allein vor einer Tür. Ton: Regen, ferner Verkehr. Einstellung 2 (Nahaufnahme): Nora ist von Kopf bis Schultern zu sehen. Sie hebt einen Schlüssel, ihre Hand zittert. Ton: Regen, leises Klirren. Einstellung 3 (Großaufnahme): Noras Gesicht, die Augen sehen zur Tür. Ton: Ein tiefer Musikton setzt ein. Einstellung 4 (Untersicht, Halbnahe): Hinter der Glasscheibe erscheint ein älterer Mann, Herr Berg. Ton: Schritte. Einstellung 5 (Detailaufnahme): Der Schlüssel im Schloss. Ton: ein deutliches Klack, die Musik bricht ab. Einstellung 6 (Halbtotale): Die Tür öffnet sich, Licht fällt in den Hof. Herr Berg lächelt. Ton: Der Regen wird leiser, warme Musik.**

a) **Totale. Nora wirkt klein und allein, der Zuschauer bekommt Überblick über den Ort.**
→ Wie viel ist zu sehen?

b) **Man sieht Noras Gefühle, die Anspannung wird sichtbar.**
→ Was zeigt das Gesicht?

c) **Untersicht. Er wirkt zunächst groß und geheimnisvoll.**
→ Von wo blickt die Kamera?

d) **Der Moment wird bedeutsam, das Klack wirkt stark, die Spannung steigt.**
→ Was passiert mit dem Ton?

6 **Ton und Handlung. Kurzfilm „Der Schlüssel im Regen“ (frei erfunden), Dauer etwa eine Minute. Einstellung 1 (Totale): Ein Hinterhof im Regen. Nora steht klein und allein vor einer Tür. Ton: Regen, ferner Verkehr. Einstellung 2 (Nahaufnahme): Nora ist von Kopf bis Schultern zu sehen. Sie hebt einen Schlüssel, ihre Hand zittert. Ton: Regen, leises Klirren. Einstellung 3 (Großaufnahme): Noras Gesicht, die Augen sehen zur Tür. Ton: Ein tiefer Musikton setzt ein. Einstellung 4 (Untersicht, Halbnahe): Hinter der Glasscheibe erscheint ein älterer Mann, Herr Berg. Ton: Schritte. Einstellung 5 (Detailaufnahme): Der Schlüssel im Schloss. Ton: ein deutliches Klack, die Musik bricht ab. Einstellung 6 (Halbtotale): Die Tür öffnet sich, Licht fällt in den Hof. Herr Berg lächelt. Ton: Der Regen wird leiser, warme Musik.**

a) **Am Anfang gibt es Regen, Verkehr und einen tiefen Ton, am Ende wird der Regen leiser und die Musik warm.**
→ Vergleiche E1–E3 mit E6.

b) **Es betont den entscheidenden Moment.**
→ Warum gibt es das laute Geräusch?

c) **Exposition: E1. Steigerung: E2–E4. Höhepunkt: E5. Auflösung: E6.**
→ Wo ist die Spannung am größten?

d) **Sie wechselt von beklemmend zu hoffnungsvoll.**
→ Licht, Musik, Lächeln.

7 **Fülle die Lücken.**

a) **Die Auswahl und Anordnung der Einstellungen nennt man Montage.**

b) **Ein Blick in die Vergangenheit einer Figur heißt Rückblende.**

c) **Eine Figur, die von oben gefilmt wird, wirkt eher klein.**

d) **Wenn zwei Handlungen abwechselnd gezeigt werden, spricht man von Parallelmontage.**

●●● Plus: Gestalten und prüfen

8 **Plane eine eigene kurze Szene (zum Beispiel: Jemand wartet auf eine wichtige Nachricht).**

a) **z. B. 1 Totale: Zimmer, Person am Fenster. 2 Nahaufnahme: Hand am Handy. 3 Großaufnahme: Gesicht beim Lesen.**

→ Von weit nach nah.

b) **z. B. Aufsicht auf die Person, damit sie klein und unsicher wirkt.**

→ Was soll die Perspektive bewirken?

c) **z. B. Uhr tickt, dann Stille, dann ein kurzer Klingelton.**

→ Geräusche, Musik, Stille.

d) **z. B. Spannung, weil man wartet.**

→ Beziehe dich auf Bild und Ton.

9 **Wirklichkeit oder Inszenierung? Beitrag A: Eine Reporterin steht vor einer überfluteten Straße und spricht in die Kamera. Es gibt nur den Originalton, keine Musik. Beitrag B: Ein Film über Wölfe im Wald zeigt echte Tiere, dazu ein Sprecher und laute, dramatische Musik. Die Bilder wurden aus Hunderten von Stunden Material ausgewählt. Beitrag C: Ein Zeichentrickfilm zeigt einen sprechenden Fisch, der im Meer Abenteuer erlebt. Beitrag D: Ein Computerspiel zeigt eine Stadt, die komplett am Computer entstanden ist.**

a) **Beitrag A, die Reportage, und Beitrag B, der Tierfilm, wollen Wirklichkeit abbilden.**

→ Echt aufgenommen oder erfunden?

b) **Weil Auswahl, Sprecher, Musik und Schnitt die Wirkung bestimmen.**

→ Was kommt zu den Bildern hinzu?

c) **Beitrag C, der Zeichentrickfilm, und Beitrag D, das Computerspiel.**

→ Was ist am Computer oder gezeichnet?

d) **Quelle prüfen, nach weiteren Quellen suchen, auf Bearbeitung und Zweck achten.**

→ Wer hat es veröffentlicht?

10 **Stimmt der Satz? Verbessere falsche Sätze.**

a) **Stimmt.**

b) **Stimmt nicht. Richtig: Auch ein Dokumentarfilm ist durch Auswahl, Schnitt und Ton gestaltet.**

c) **Stimmt.**

d) **Stimmt nicht. Richtig: Teilen beweist nichts. Bilder können bearbeitet oder künstlich erzeugt sein.**